

Mit Vlies und Netzen die Schädlinge im Gemüsegarten erfolgreich abwehren

Kaum etwas ist ärgerlicher: man sät und pflegt seine Gemüsepflanzen und dann bei der Ernte stellt man fest, dass diese völlig vermadet sind und deshalb nicht verzehrt werden können. Aber auch der Befall mit Raupen macht Blumenkohl, Chinakohl, Lauch u.a. oft wertlos.

Die wichtigsten Schädlinge, die immer wieder auftreten sind die Gemüsefliegen (z.B. Kleine und Große Kohlflye, Möhrenfliege, Zwiebelfliege, Lauch- und Zwiebelminierfliege), die Raupen der Lauchmotte sowie seit einigen Jahren besonders an Grünkohl oder Wirsing die Kohlmottenschildlaus. Bei letzterem Schädling ist unbedingt darauf zu achten, dass die Netze sehr feinmaschig sind (max. 0,8 x 0,8 mm)

Ein einfaches Verfahren, diesen Schädlingsbefall zu verhindern, ist das Abdecken dieser Pflanzen mit Vliesen oder feinmaschigen Netzen. Diese Materialien verhindern, dass die o.g. Schädlinge ihre Eier an den Gemüsepflanzen ablegen. Und wenn keine Eier vorhanden sind, entwickeln sich daraus auch keine Raupen oder Maden und die Gemüsepflanzen können gut wachsen. Daneben werden aber auch Schädlinge wie Blattläuse, Wanzen und Zikaden durch die Abdeckmaterialien fern gehalten.

Was ist jetzt der Unterschied zwischen Vlies oder Netz?

Mit Vlies wird das Gemüse nur im Frühjahr abgedeckt, da es der Verfrühung der Gemüsearten dient. Bei der Verwendung im Sommer kann es durch das Kleinklima unter diesem Gewebe zu Schäden an den Kulturen kommen.

Netze können dagegen während der ganzen Vegetationszeit auf den Gemüsekulturen bleiben. Sie führen allerdings nicht zu einer Kulturverfrühung im Frühjahr. In der Wirkung gegen Schädlinge sind beide Materialien ziemlich gleich zu bewerten, gegen Blattläuse sind Vliese jedoch wirksamer als Netze.

Bei der Anschaffung muss man beachten, dass die Netze teurer sind - bei guter Pflege können sie aber jahrelang halten. In Kleingartenanlagen oder bei Obst- und Gartenbauvereinen lohnt sich durchaus auch der Kauf einer großen Rolle, jeder kann sich dann seinen Teil, so wie er es braucht abschneiden. Die verfranzten Ränder kann man am besten mit einem Feuerzeug verschweißen, oder besser noch mit einem Lötkolben durchtrennen.

Beide Gewebe sind regendurchlässig, Netze jedoch mehr als Vliese. Bei Vlies kann es jedoch manchmal angebracht sein, es zum Gießen abzunehmen.

Beim Unkraut hacken bzw. bei Zwischenernten ist darauf zu achten, dass die Kulturen so kurz wie möglich - am besten am frühen Morgen - abgedeckt werden, da ansonsten ein Zuflug der Schädlinge möglich ist. Netze und Vliese sollten möglichst bis zur Ernte auf den Kulturen bleiben. Die Abdeckung muss allerdings locker aufliegen, damit die Pflanzen ungehindert wachsen können.

Hier nochmals die wichtigsten Punkte:

- die Beete werden möglichst unmittelbar nach der Pflanzung, bzw. bei Aussaaten spätestens beim Auflaufen der Kulturen abgedeckt.
- im Frühjahr kann Vlies oder Netz verwendet werden, ab Frühsommer jedoch nur noch Netze
- die Ränder müssen gut befestigt werden (z.B. mit Steinen, Holzbretter oder kleinen Erdsäckchen)
- die Abdeckmaterialien müssen locker über den Pflanzen liegen, damit diese ungehindert wachsen können
- für Arbeiten, wie Jäten, Düngen, evtl. auch Gießen (bei Vlies) die Abdeckmaterialien möglichst nur kurzfristig entfernen um keinen Schädlingszuflug zu ermöglichen
- bei jungen Pflanzen auf Schneckenbefall achten

- Pflanzenschutzdienst -

Einsatz von Kulturschutznetzen im Hausgarten gegen Gemüsefliegen bei verschiedenen Gemüsearten

Gemüseart	Schädling	Auftreten	Netzaufgabe
Radies/Rettich	Kleine Kohlfliege Große Kohlfliege	E IV - E IX	M IV - E IX von der Saat bis zur Ernte
Möhren	Möhrenfliege	1. G. M V - M VII 2. G. A VIII - M IX 3. G. E VIII - M X	M V - M X von der Saat bis zur Ernte
Blumenkohl, Brokkoli, Chinakohl	Kleine Kohlfliege Große Kohlfliege	1. G. E IV - A V 2. G. A VI - M VIII 3. G. A IX - E IX M VII - M IX	M IV - A X für mindestens 4 - 6 Wochen ab Pflanzung, besser für die ganze Kulturzeit
Kohlrabi, Kopfkohl, Wirsing	Kleine Kohlfliege Große Kohlfliege	s. Blumenkohl 2. G. sehr gefährlich	s. Blumenkohl, Wirsing besser 6 - 8 Wochen
Rosenkohl	Kleine Kohlfliege Große Kohlfliege	s. Blumenkohl 2. G. sehr gefährlich 3. G. evtl. Schäden an Röschen	Abdeckung mind. 6 - 8 Wochen ab Pflanzung, besser bis A X
Lauch	Lauchmotte Lauchminierfliege	1. G. E V - E VI 2. G. M VIII - M IX 1. G. A IV - V 2. G ab A VIII	Abdeckung (Stützgerüst) von Pflanzung bis E XI; geringerer Befall mit Thripsen
Zwiebel	Zwiebelfliege Zwiebelminierfliege Lauchminierfliege	1. G. E IV - A VI 2. G. VII - VIII 3. G. IX 1. G. V - VI 2. G. VIII - X s. Lauch	Vorfrucht beachten, Abdeckung E IV - E VII, Stützgerüst vorteilhaft
Bohnen auch an Gurken, Spinat, Zwiebel, Spargel, Tomate, Kartoffel	Wurzelfliege (‘Bohnenfliege’)	1. G. III - V + 3 weitere Generationen	Abdeckung von der Saat bis zum Auflaufen; Nebenwirkung gegen Schwarze Bohnenlaus sehr gering
Petersilie	Petersilienrüsselkäfer Schwarze Bohnenlaus und andere Lausarten Wanzen Zikaden Sellerieflye Kümmelmotte Möhrenfliege u.a.	VI - VII V - VIII V - VIII V - VIII V - VIII V - VIII V - VIII	Abdeckung ab der Saat bzw. Pflanzung, Zeitraum IV - IX, Fruchtfolgen beachten
Knoblauch	Knoblauchfliege	IV	Abdeckung E III - E IV

Erläuterungen: 1. G. E IV - A VI bedeutet: 1. Generation des Schädlings tritt von Ende April bis Anfang Juni auf.

Nach Dr. L. Gündel, LPP Mainz und W. Kost, Stuttgart (Stand: April 2017)

- Pflanzenschutzdienst -

In der Kolling 310 ♦ 66450 Bexbach ♦ Tel.: 06826/82895-0 ♦ Fax: 06826/82895-61

Email: karen.falch@Lwk-saarland.de ♦ www.lwk-saarland.de